

Der Traum von Olympia oder ...

... wie der Floh nach Singapur kommt / Anna-Lena Freese vom FTSV Jahn Brinkum ist eine der talentiertesten Sprinterinnen in diesem Lande



Eleganter Laufstil und dabei extrem schnell: Anna-Lena Freese vom FTSV Jahn Brinkum. Ihr scheint die Zukunft zu gehören. **Nahziel: Jugend-Olympia.** FOTO: CHRISTIANE GOLENIJA

VON LARS LUCKE

Brinkum. „Kann ich mal mitmachen?“, kam es schlichter, aber doch irgendwie selbstbewusst von der Bahnbegrenzung. Frank Krüger, heute Jugendtrainer mit A-Lizenz in der Abteilung Leichtathletik des FTSV Jahn Brinkum, kann ein Schmunzeln nicht verkneifen, wenn er sich an den Tag erinnert, als die etwa zehnjährige Anna-Lena Freese zum ersten Mal bei seinem Training auftauchte.

Das Mädchen hatte bislang beim TuS Varrel trainiert und schon hier erste Hinweise auf ihr ungewöhnliches Sprinttalent abgelaufen. Frank Krüger war damals, etwa fünf Jahre muss es wohl her sein, noch für den Jugendbereich des LC Hansa Stuhr aktiv, aber dieser kleine Flitzer aus dem Nachbarverein war ihm natürlich nicht entgangen. Wen wundert's, dass es keiner weiteren Überredungskünste bedurfte, die Trainingsgruppe bekam neuen Zuwachs – und er hatte sich einiges vorgenommen.

Aber der Reihe nach, denn Schuld an allem sind eigentlich die Bundesjugendspiele. Schon in der Grundschule konnte Anna-Lena Freese bei besagten Sportfesten vom Springen – egal ob hoch oder weit – und Laufen nie genug bekommen. Ihre Klassenlehrerin, die das energiegeladene Treiben ein ordentliches Weilchen beobachtet hatte, gab den entscheidenden Tipp: „Du springst die ganze Zeit rum wie ein Floh, mach das doch mal richtig im Verein.“ Grundschullehrerinnen wissen halt Bescheid und kennen ihre Pappenhäimer.

Wie klug und weitsichtig dieser Rat war, wird spätestens in diesen Tagen offensichtlich und schriftlich bezeugt, wenn die DLV-Bestenliste 2009 erscheint. Mit ihren Bestzeiten über 100 Meter – regulär 12,15 Sekunden, bei zu starkem Rückenwind 11,9 Sekunden – und 200 Meter (24,69 sec.) gehört Anna-Lena Freese zu den besten vier Sprinterinnen ihrer Altersklasse in Deutschland und kann sich berechnete Hoffnungen darauf machen, an den European Olympic Youth Trials in Moskau teilnehmen zu dürfen. Die finden im Mai kommenden Jahres statt und dienen zur Qualifikation für die erstmals ausgetragenen Olympischen Spiele der Jugend in Singapur 2010.

Ein ehrgeizigen Zielen besteht in diesen

Tagen kein Mangel. Aber wie es im Sprichwort so schön heißt: „Vor den Erfolg hat der liebe Gott den Schweiß gesetzt.“ Sechs Trainingseinheiten in der Woche mit Krafttraining, Tempoläufen und allem drum und drans stehen auf der Agenda, da bleibt kaum Zeit für andere Dinge. Da muss die Motivation unbedingt stimmen. Insbesondere wenn man wie Anna-Lena eigentlich ein Teamplayer ist.

Nur gut, dass die Freundinnen dann gleich auf den Nebenbahnen in den Startblöcken hocken. Mit Janicke Wolpmann, Henrike Prokopp, Denise Wessel und eben Anna-Lena Freese hat Trainer Frank Krüger ein Team zusammengefügt, dass durch die Bank sehr flink zu Fuß ist, starken Mannschaftsgeist besitzt und dabei auch noch Erfolg hat. Es war kein Zufall, dass die Vier bei der 4x100-Meter-Staffel bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend B bis ins Finale vorpreschten und dabei renommierte Clubs wie Bayer Leverkusen hinter sich ließen.

Die mit dem „Staffelcharakter“ Gerade das System Staffel – man gewinnt zusammen, man verliert zusammen – kommt dem Charakter Anna-Lena Freeses durchaus entgegen, die einen guten Anteil an ihrem sportlichen Erfolg auch der Unterstützung ihrer Eltern zuschreibt. Vielleicht lassen sich ja Schlüsse daraus ziehen, dass es ihr schon als Kind, noch bevor sie zur Leichtathletik wechselte, beim Jiu Jitsu gar nicht passte, ihre Gegnerinnen auf die Matte zu werfen. Von selbigen geworfen zu werden, aber erst recht nicht.

Sie verortet sich selbst in der Kategorie „sanfter Typ“ und geht eigentlich nur dann die Wände hoch, wenn sie mal wieder eine Klapperei zwischen ihren beiden Katzen schlachten muss. Die neigen nämlich dazu, kleinere Zwistigkeiten überaus lebendig und oftmals auch an der Decke hängend auszutragen. Dabei ist zuziel Gedächtnis ihre Sache nicht.

Klar, Erfolg und Anerkennung für überdurchschnittliche Leistungen sind eine angenehme Geschichte, aber die Bodenhaftung darf man eben nicht verlieren. Darum zählen zu den großen Zielen 2010 neben der Teilnahme an den Olympischen Spielen der Jugend in Singapur auch der Realschulabschluss und ein reibungsloser Wechsel ans

örtliche Gymnasium. Diese Ziele sind für sie gleichwertig.

Außerdem würde sie gerne den eigenen Kopf noch besser in die Griff bekommen. Denn was die Nervenstärke angeht, gibt's noch reichlich Luft nach oben. Mitunter sitzen doch zu viele Gedanken mit in den Startblöcken. Die Bedeutung mentaler Stärke hat sie allerdings unlängst während eines 200-Meter-Laufes erkannt, als sie bei 150 Metern an Position fünf liegend beschloss: „Das geht so nicht, die hol ich mir noch!“ – und das Rennen anschließend lässlich noch gewann. Seitdem hat ihr Trainer den Begriff „Wundertüte“ ins Spiel gebracht – alles ist möglich! Alles ist möglich. Das Talent hat Anna-Lena Freese in die Wiege gelegt bekommen. Nicht ohne Stolz erzählt Frank Krüger, dass sie Zeiten laufe wie seinerzeit die Weltklassesprinterin Marlies Göhr im gleichen Alter, die immerhin als erste Frau und Weltrekordlerin 1977 die 100 Meter offiziell unter 11 Sekunden lief.

Ihr Laufstil erinnert ein bisschen an den derzeitigen Über-Läufer Husain Bolt, auch sie hat für ihre stattliche Größe von 1,78 Meter eine außergewöhnlich hohe Schrittfrequenz wie sie sonst nur kleinen Läuferinnen eigen ist. Aber Talent und Stil sind die eine Seite, Trainingsfleiß und die Fähigkeit, über die eigenen Grenzen hinauszugehen, auch wenn es keinen Spaß macht, die andere.

Wie es mit ihrer Sprintkarriere weitergeht, werden wohl schon die kommenden Wochen und Monate andeuten, wenn das anstrengende Aufbauprogramm für die wichtige Saison 2010 durchzustehen ist. Die richtige Mischung aus Ehrgeiz und Gelassenheit scheint sie mitzubringen, schließlich kommen nach den Olympischen Spielen eben auch wieder die Deutschen Meisterschaften, oder wie es uns der große Fußball-Trainer Sepp Herberger einst lehrte: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.

Eines aber ist ganz sicher: Wenn sich Anna-Lena Freese im kommenden Jahr tatsächlich für die Olympischen Spiele der Jugend qualifizieren sollte, dann brennt in ihrem Heimatort Stuhr-Moordeich nicht nur eine olympische Fackel, dann brennt so richtig die Luft.

Wenn aber nicht, dann bleibt Moordeich trotzdem Moordeich und Anna-Lena Freese eine außergewöhnlich schnelle Läuferin.

Sudwalde oder Affinghausen? „Wir sind Hachetaler!“

Martin Roughley gehört zu den jungen Fußballern des Kreisligisten FC AS, die aus dem Ort stammen und Leistungsträger sind

VON KARSTEN BÖDEKER

Affinghausen. Sudwalde oder Affinghausen? Das sei egal, meint Martin Roughley: „Wir sind Hachetaler!“, betont der Kreisliga-Fußballer in Anspielung darauf, dass sein Verein, der FC AS Hachetal, vor zehn Jahren aus dem TuS Sudwalde und dem TSV Affinghausen entstanden ist.

Tatsächlich hat es der zwischen Sulingen und Bruchhausen-Vilsen gelegene Verein geschafft, sich eine eigene Identität zu schaffen. Zwischen Kreisliga A und Kreisliga pendelt der Klub, doch das Oberhaus des Kreises soll es auf alle Fälle bleiben. So haben die Mannen von Trainer Lars-Peter Fehse als selbstbewusstes Ziel die obere Tabellenhälfte ausgegeben. Und Martin Roughley bestet seinen Anteil dazu. Trotz seiner 20 Jahre ist er Stammspieler in der Innenverteidigung: „Wir spielen mit einer Abwehrreihe, und meine Stärke ist es, das Spiel zu lesen, zu erahnen und früh am Ball zu sein.“

Derzeit steht er mit seinen Mannschaftskollegen im unteren Mittelfeld: 16 Punkte stehen auf dem Konto, das ist okay – eigentlich. Denn der FC AS hat in den ersten vier Partien neun Zähler gesammelt. Zuletzt war die Ausbeute magarer, ehe gegen den SC Twistringen II wieder ein Sieg gelang.

Wir haben in diesem wichtigen Spiel endlich wieder unsere Stärke gezeigt, und die liegt darin, dass wir 90 Minuten lang Power machen können“, sagt Roughley, der schon ewig in Hachetal, genauer gesagt zunächst beim TSV Affinghausen, Fußball spielt. Da macht es ihm Spaß, und seit dieser Saison wieder ganz besonders.

„Unser neuer Coach hat frischen Wind reingebracht“, erzählt Roughley. „Und viele der jungen Spieler haben sich gut entwickelt.“ Dass er von „jungen“ Spielern spricht, klingt angesichts seines eigenen Al-

ters komisch. Doch mit Benjamin Finke, Alexander Poda, Gunnar Strahmann und Christian Bachnicke kamen vier noch jünger Fußballer aus der A-Jugend dazu, die auch schon zum Stamm gehören. Da müssen sich die Mitt- und Endzwanziger wie Torwart Dennis Fehner und Thorben Hennecke fast schon wie Oldies fühlen.

„Die Alten machen die fehlende Erfahrung wett“, lacht Martin Roughley, der als Hobby „nur Fußball“ angibt. Dementsprechend ehrgeizig geht er an die Sache heran: „Ich bin schon ambitioniert und möchte mich weiter entwickeln.“ Irgendwann – so klingt es zwischen den Zeilen durch – würde



Gerade mal 20 und schon einer der Erfahrener des FC AS: Martin Roughley. FOTO: BUSTIAN

germ mal im Bezirk spielen. Aber – bei allem Respekt – das scheint mittelfristig mit dem FC Hachetal nicht möglich zu sein. Doch an einen Wechsel verschwendet der Auszubildende zum Metallbauer zurzeit keine Gedanken.

ANZEIGE

Die Nr. 1 in Sachen Sport
BURDENSKI I WERDER BREMEN
 SPORTSWEAR FAN · SHOP
 präsentiert:
 Syker Str. 9 · Brinkum Telefon: 0421-80804 Fax: 0421-932660
 www.burdenski-sportswear.de · info@burdenski-sportswear.de

Die Tipper der Woche

Premiere, Premiere! Nachdem die Sportredaktion in den vergangenen Wochen endlich mal Fachwissen und die Duelle gegen den jeweiligen Fußballer gewonnen hat, versucht nun Karsten Bödeker bei seinem ersten Einsatz auf der aktuellen Erfolgswelle mitzuschwimmen. Gelingt es ihm, bleibt die Kiste Bier erneut unter Verschluss. Falls nicht, dürfen sich Martin Roughley und der FC AS Hachetal darüber freuen.



Karsten Bödeker aus der Sportredaktion Martin Roughley vom FC AS Hachetal

TV Neuenkirchen – SV Lessen	1:2	0:6
SV Mörsen-Scharrendorf – TSV Schwarme	3:1	5:1
SC Twistringen II – TuS Sudweyhe	1:1	2:4
TSV Neubruchhausen – FC AS Hachetal	2:0	0:2
SV Dickel – TuS Wagenfeld	2:2	1:2
TV Stuhr – TuS Lemförde	5:1	4:0
SV Heiligenfelde – TuS Sulingen	1:1	1:3
TSV Brockum – TuS St. Hülfe-Heede	1:3	1:5

SPORT AM WOCHELENDE

Fußball
Bundesliga: Brinkumer SV - TSV Melchiorshausen (Sbd., 14 Uhr).
Landesliga Bremen: SC Weyhe - FC Union 60 (Sbd., 14 Uhr).
Bezirkliga Bremen: BTS Neustadt - SC Weyhe II (So., 11 Uhr).
Kreisliga B Bremen: BTS Neustadt II - SC Weyhe III (So., 14.30 Uhr).
Kreisliga C Bremen: Brinkumer SV II - SG Aumund-Vegesack II (So., 14.30 Uhr).
A-Junioren-Verbandsliga Bremen: SFL Bremerhaven - Brinkumer SV, BTS Neustadt - SC Weyhe (beide So., 13 Uhr).
B-Junioren-Bundesliga: SC Weyhe - Hannover 96 (So., 12 Uhr).
B-Junioren-Regionalliga: Brinkumer SV - KV Holstein Kiel (So., 12 Uhr).
B-Junioren-Verbandsliga Bremen: Blumenthaler SV - SC Weyhe II (So., 11 Uhr).
B-Junioren-Verbandsliga Bremen: Blumenthaler SV - SC Weyhe (Sbd., 13 Uhr).
Bezirksoberliga Hannover: TuS Kleefeld - SC Twistringen (So., 14 Uhr).

Bezirkliga Hannover: SC Uchte - TSV Bassum (Sbd., 14 Uhr), ASC Nienburg - TSG Seckenhausen, TuS Syke - STK Ellwiese, SC Marklohe - SV Bruchhausen-Vilsen (alle So., 14 Uhr).
Kreisliga Diepholz: SV Mörsen-Scharrendorf - TSV Schwarme (Sbd., 15 Uhr), SC Twistringen II - TuS Sudweyhe (Sbd., 15.30 Uhr), TSV Neubruchhausen - FC AS Hachetal (Sbd., 18 Uhr), TV Stuhr - TuS Lemförde, SV Heiligenfelde - TuS Sulingen (beide So., 14 Uhr).
Kreisliga A Diepholz: SV Jura Eydelstedt - TSV Ristedt (Sbd., 15 Uhr), TuS Sudweyhe II - FC Sulingen II (Sbd., 18.30 Uhr), SV Heiligenfelde II - SV Bruchhausen II (So., 12.15 Uhr), SV Osterholz - TSV Weyhe-Lahausen, SBS Kickers - TV Stuhr II, SV Dreye - TSV Asendorf (alle So., 14 Uhr).
B-Junioren-Bezirksoberliga Hannover: TSV Bassum - BSV Rehden (So., 11 Uhr).
B-Junioren-Bezirksoberliga Hannover: Preußen Hameln - TSV Bassum (So., 11 Uhr).
C-Junioren-Bezirksoberliga Hannover: TuS Sudweyhe - Heselers SV (Sbd., 13.30 Uhr).
Frauen-Bezirkliga Hannover: TV Neuenkirchen - SV Dimhausen (heute, 19.30 Uhr), SG Wehrbeck - TSV Weyhe-Lahausen, TSV Asendorf - TSV Barrien (beide Sbd., 16 Uhr), TSG Seckenhausen - SV Marhorst (So., 14 Uhr).

Tischtennis
Verbandsliga Herren: TV 87 Stadtdorf - TSV Heiligenrode (Sbd., 17 Uhr), SC Hemmingen - TSV Heiligenrode (So., 15 Uhr).
Bezirksoberliga Damen: SV Brokeloh - TSG Osterholz (Sbd., 14 Uhr), SV Kirchweyhe II - TKW Nienburg (Sbd., 16.30 Uhr).
Bezirkliga Damen: SV Kirchweyhe III - TuS Estorf (So., 10 Uhr).
1. Bezirksklasse Herren: TuS Varrel - SC Uchte, Holtorfer SV - TSV Heiligenrode III, TSV Bassum - MTV Jahn Barnstorf (alle heute, 20 Uhr), TSV Bassum - TuS Varrel (Sbd., 16 Uhr).
Bezirkklasse Damen: TTC Erichshof II - TSV Bassum (heute, 19.30 Uhr).
2. Bezirksklasse 15 Herren: TSV Schwarme - TTC Erichshof (heute, 20 Uhr).
2. Bezirksklasse 17 Herren: SC Twistringen II - TSV Drebber (heute, 19.30 Uhr), SC Twistringen III - SC Marklohe II (heute, 19.30 Uhr), TSV Martfeld - TSV Drebber (Sbd., 16 Uhr).

Basketball
Bezirksoberliga Lüneburg: United Baskets Bremerhaven II - FTSV Jahn Brinkum (Sbd., 20 Uhr).
Landesverbandsliga Lufptiste A: SV Bassum von 1948 II, SV Kutenholz (So., 10 Uhr), SV Bassum von 1948 - SV Schirmen Legmors (So., 15.45 Uhr, beide Wettkämpfe in Bassum).
Landesverbandsliga Lufptiste B: SSG Wittlage - SV Lahausen (So., 10 Uhr), SV Stoppelmarkt - SV Haendorf (So., 11.45 Uhr), SV Lahausen - SV Haendorf (So., 14 Uhr, alle Duelle auf der Anlage des SV Bohmte).
Laufen
Crosslauf: Waldkater-Cross in Melchiorshausen (So., ab 10 Uhr).